

TAGUNGSBERICHTE

Kurzbericht über die 9. Tagung Sächsischer Lepidopterologen im Museum Bautzen

Am Sonnabend, 5. Februar 2011, trafen sich die sächsischen Schmetterlingsfreunde zu ihrer 9. Tagung, diesmal in Bautzen. Ein ganz herzlicher Dank gleich zu Anfang an die Mitarbeiter des Museums Bautzen, die hervorragende Gastgeber waren.

Diese 9. Tagung – Gemeinschaftsveranstaltung mit dem AK Entomologie des NABU – wurde turnusgemäß von der EFG organisiert. Ein „volles Haus“, also etwa 60 Teilnehmer fanden sich pünktlich im Vortragsaal ein. Nach Begrüßung durch den Vorstand der EFG-SN (ROLF REINHARDT) und Grußworte vom Arbeitskreis (HANNO VOIGT) und Vorstand des Museums Bautzen (HERNN VOLLBRECHT), nutzte Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER (Vorsitzender der EFG) die Gelegenheit, die vom Vorstand der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. (EFG) beschlossene Auszeichnung von HEINZ SBIESCHNE mit der Medaille der Gesellschaft für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik vorzunehmen. Der Zeitpunkt war richtig gut gewählt, denn zur Tagung war die Möglichkeit gegeben, den soeben erschienenen I. Band der „Schmetterlinge der Oberlausitz“ zu erwerben, für den HEINZ SBIESCHNE den Hauptteil der Daten beige-steuert hat und engster „Verbündeter“ von Dr. DIETER STÖCKEL, dem „Motor“ des Werkes, ist.

Der erste Vortrag wurde von HARTMUT KRETSCHMER gehalten: „Landesprogramm zur Wiederansiedlung ausgestorbener, ehemals heimischer Tagfalterarten in Brandenburg“. Der Referent berichtete am Beispiel der seit 5 Jahren erfolgreichen Wiederansiedlung vom Abbiß-Scheckenfalter *Euphydryas aurinia* über das strategische Vorgehen. In einem Auswahlverfahren wurden alle in Brandenburg ausgestorbenen (verschollenen ?) Tagfalterarten auf ihre Chancen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung untersucht. Neben der Kenntnis der Lebensraumsprüche spielt vordergründig eine Hauptrolle, ob sich solche Flächen im Besitz des Landes oder Naturschutzstiftungen und –vereinen befinden. Denn nur dann kann gewährleistet werden, dass entsprechende Pflege- und Schutzmaßnahmen auch durchgeführt werden können. Für weitere Arten (*Lycæna helle*, *Minois dryas*) liegen ebenfalls erste Erfolge vor. Doch zunächst werden vordergründig gezielte Flächenkäufe für ein ganzes Netz geeigneter Lebensräume für *Eu. aurinia* vorgenommen. Ehrenamtlich arbeitende Entomologen überwachen die Bestandsentwicklung.

THOMAS SOBCZYK entführte uns in die Welt der Psychiden. Die enorme Formenvielfalt und Vielfalt der entwickelten Fortpflanzungsmöglichkeiten versetzten die Anwesenden immer wieder ins Staunen, zumal sich die Darstellung tatsächlich auf die „Welt“ bezog und viele Arten für die Wissenschaft noch nicht beschrieben sind (auch davon konnten wir einiges sehen). Der Weltbestand wird auf etwa 2000 Arten geschätzt, ca. 1300 sind beschrieben, durch die Synonymie sind die Zahlen ungenau.

Vor der Mittagspause gab es noch den Vortrag von HEINZ SBIESCHNE und DIETER STÖCKEL über „Neue Geometriden in der Fauna der Oberlausitz“. Seit 1950 wurden in der Oberlausitz 43 Arten neu bekannt, das sind 15 % der gesamten Oberlausitzer Geometridenfauna. STÖCKEL stellte ein Klassifikationsschema vor, wonach sich die Neufunde grob gliedern lassen in Einzelfunde, Ausbreiter und durch taxonomische Veränderung (Aufspaltung) „neue“ Arten. Diese wurden anhand von Bildern dargestellt.

HANS LEUTSCH und FRIEDMAR GRAF entführten uns in die Welt der Kleinschmetterlinge mit „Bemerkenswertes aus den letzten 20 Jahren“. STARKE (1941) hat 1139 Arten aufgeführt, aus heutiger Sicht dürften es mehr sein und LEUTSCH, der mit der Erarbeitung einer Checkliste beschäftigt ist, zählt jetzt 1324 Arten, schwierig sind die Elachistidae und Nepticulidae. Erstaunlich viele Arten sind neu für Deutschland oder Sachsen gefunden worden, so wurden etwa 90 Arten – viele sehr farbenkräftig – aus diesen Kategorien in Wort und Bild von GRAF vorgestellt.

JÖRG GEBERT stellte das „amtliche“, leistungsstarke faunistische Datenbanksystem Multibase CS vor und wies auf die vielfältigen Auswertemöglichkeiten hin. Es erfolgt eine ständige Anpassung und Erweiterung. Die „Erfasserversion“ kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden, sie verfügt jedoch nicht über alle Funktionen, die die „Professionalversion“ bietet und kann auch nur bis zu 50.000 Datensätze pro Datenbank verarbeiten.

Den abschließenden Vortrag hielt ROLF REINHARDT über ein in Entstehung begriffenes Projekt „Tagfalteratlas Deutschlands“. Dies stellte eine Information und einen Aufruf zur Mitarbeit dar.

MANFRED JEREMIES informierte die Teilnehmer über die Zusammenarbeit mit den tschechischen Entomologen und berichtete über Projekte in der grenznahen Region zu Sachsen sowohl im Schluckenauer Zipfel als auch der Böhmisches Schweiz und im Raum Osterzgebirge. Die vor einigen Jahren begonnene Zusammenarbeit wird fortgesetzt. Es wurde angeregt, dass die Ergebnisse ausgetauscht werden.

R. REINHARDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Kurzbericht über die 9. Tagung Sächsischer Lepidopterologen im Museum Bautzen. 4](#)